

Protokollauszug des Gemeinderates

der 17. Sitzung vom 19. Oktober 2016

Amtsperiode 2015/2019

| | | |
|--------------|---|---|
| ANWESEND | : | Vorsitz: Thomas Hasler, Vizevorsteher Dietmar Hasler, Norman Hoop, Otto Kind, Peter Marxer, Nora Meier, Wolfgang Oehri, Simone Sulser |
| ENTSCHULDIGT | : | Donath Oehri, Vorsteher |
| PROTOKOLL | : | Siegfried Elkuch, Gemeindesekretär |

Traktanden

Genehmigung des Protokolls der 16. Sitzung vom 28. September 2016

Beschluss (einstimmig): Genehmigung des Protokolls sowie des erweiterten Beschlussprotokolls der 16. Sitzung vom 28. September 2016

Agglomerationsprogramm Werdenberg – Liechtenstein / Beschlussfassung

Mit dem Bericht zur "Agglomerationspolitik des Bundes" vom 19. Dezember 2001 hat der Schweizerische Bundesrat das Startzeichen für ein verstärktes Engagement des Bundes im Bereich der Agglomerationen gegeben. Im Jahr 2015 bestätigte und aktualisierte der Bundesrat die Stossrichtung mit der Herausgabe der "Agglomerationspolitik des Bundes 2016+". Der Bund will u.a. seine Tätigkeit vermehrt auch auf die Bedürfnisse der Agglomerationen ausrichten. Zudem will er die Zusammenarbeit Bund-Kantone-Gemeinden unterstützen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Agglomerationen fördern.

Der Bund knüpft sein finanzielles Engagement beim Agglomerationsverkehr an die Erarbeitung eines Agglomerationsprogramms (AP) Verkehr und Siedlung. Dieses ist ein wichtiger Pfeiler der Agglomerationspolitik des Bundes und der nachhaltigen Raumentwicklung der Schweiz. Ein Agglomerationsprogramm ist ein Zukunftsbild der Region und setzt Strategien und Massnahmen in den Bereichen Verkehr, Siedlung und Landschaft.

Mit der Mitfinanzierung von infrastrukturellen Massnahmen im Rahmen des AP verfolgt der Bund zwei hauptsächliche Ziele: Bewältigung der Verkehrsprobleme in den Agglomerationen; Koordination von Verkehrsinfrastruktur und Siedlungsentwicklung.

Das erste AP Werdenberg-Liechtenstein wurde im Jahr 2008 von einer gemeinsamen Trägerschaft der Regionalplanung Werdenberg und des Kantons St.Gallen gestartet. Ein Jahr später wurde das Fürstentum Liechtenstein ins Programm aufgenommen. Die Gemeinde Sargans stiess im Jahr 2010 dazu. Die Nachbarregionen und die Stadt Feldkirch wurden in die Erarbeitung begleitend mit einbezogen.

Neben der eigentlichen Ausarbeitung des Programms muss eine Trägerschaft gebildet werden, die das Agglomerationsprogramm weiterentwickelt und "betreibt". Als Träger des AP wurde im Jahr 2009 der Verein Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein gegründet. Mitglieder sind der Kanton St.Gallen, das Fürstentum Liechtenstein, die St.Galler Gemeinden Buchs, Grabs, Sevelen, Wartau, Gams, Sennwald und Sargans sowie aus dem Fürstentum Liechtenstein die Gemeinden Vaduz, Triesen, Schaan, Eschen, Mauren, Gamprin, Triesenberg, Balzers, Planken, Ruggell und Schellenberg.

Die 2. Generation des Agglomerationsprogrammes – nun unter Mitwirkung Liechtensteins – hat sich eine Strategie gegeben, die auf zwei Grundsätzen basiert:

- Mit einer differenzierten Siedlungsentwicklung wird das bestehende Regionalzentrum Buchs-Schaan-Vaduz stärken und im Sinne einer effizienten Verkehrsabwicklung den regionalen Verkehr nach der Kaskade der drei V (Vermeiden-Verlagern-Verträglich gestalten) zu optimieren.

Das Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein der 3. Generation baut auf den Grundsätzen der 2. Generation auf und führt die Strategie weiter. Die vier Eckpfeiler des AP wurden im dritten Programm aktualisiert und weiterentwickelt. Bei der Weiterentwicklung hat die Agglomeration insbesondere auch auf die Kritik des Bundes reagiert und Defizite im Programm behoben.

Die Stossrichtung des Agglomerationsprogrammes der 3. Generation wurde an einem Strategieworkshop am 24. Oktober 2014 mit den Gemeinden diskutiert. Im Rahmen der Vereinsversammlungen zweimal jährlich wurden die Gemeinden regelmässig zu ausgewählte Themen einbezogen. Zwischen 13. April 2016 und 15. Juni 2016 wurde das Agglomerationsprogramm im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung durch die Gemeinden und die kantonalen Fachstellen sowie Verbände und Parteien geprüft. Die eingegangenen Stellungnahmen sind - soweit zweckmässig - in das Programm integriert worden.

Der Gemeinderat von Gamprin hat den Synthesebericht des Agglomerationsprogramms Werdenberg-Liechtenstein im Rahmen der Vernehmlassung dazu an seiner Sitzung vom 15. Juni 2016 gutgeheissen und noch verschiedene Verbesserungsansätze im Bereich des Verkehrsknotens Benden – Rheinbrücke – Haag eingebracht. Dieser Sachverhalt ist in der Folge in den Synthesebericht eingeflossen.

An der Vereinsversammlung vom 29. September 2016 haben die Gemeindevorsteher und Gemeindepräsidenten dem Synthesebericht einstimmig zugestimmt und in allen Gemeinden den Gemeinderäten gleichlautende Anträge zur Genehmigung vorgelegt.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:

1. Der Synthesebericht (Bericht und Massnahmen AP3G sowie Umsetzungsbericht AP 2. Generation) zum Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein der 3. Generation wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Die im Synthesebericht enthaltenen Leitideen, Teilstrategien und daraus abgeleiteten Massnahmen werden gutgeheissen.
3. Es wird festgestellt, dass das Agglomerationsprogramm 3. Generation im Grundsatz mit dem kommunalen Richtplan korrespondiert bzw. im Rahmen der nächsten Überarbeitung der Richtplanung die notwendigen Anpassungen zu berücksichtigen sind.
4. Den allgemeinen Massnahmen, welche den Gesamtrahmen betreffen, wird zugestimmt.
5. Die gemeindespezifischen Massnahmen sind mit der geltenden Bau- und Zonenordnung in Übereinstimmung oder werden im Rahmen einer künftigen Überarbeitung mitberücksichtigt.
6. Für die im Agglomerationsprogramm 3. Generation enthaltenen, gemeindebezogenen A-Projekte wird die Bau- und Finanzierungsreife innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens (2019-2022), vorbehältlich der Zustimmung durch die Bürgerschaft, gesichert.
7. Die Umsetzung der grenzüberschreitenden Massnahmen aus dem AP Werdenberg-Liechtenstein hat in enger Abstimmung mit den zuständigen Stellen des Fürstentums Liechtenstein, des Kantons St.Gallen und der betroffenen Gemeinden zu erfolgen.
8. Der Geschäftsstelle der Trägerschaft des Agglomerationsprogramms wird die Kompetenz erteilt, das Agglomerationsprogramm 3. Generation der Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein beim Bundesamt für Raumentwicklung, ARE, einzureichen.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Relaunch der Homepage Grossabünt

Die bestehende Website der „Grossabünt“ weist ein aufwändiges, vollgepacktes und sehr starres Layout auf. Dadurch ergeben sich bezüglich der Integration neuer Inhalte und der Bedienung lästige Einschränkungen. Seit der Aufschaltung der Grossabünt-Homepage vor 6 Jahren hat sich aber in der Freizeitanlage mit dem Naturbad vieles entwickelt und verändert.

Wie bereits bei der Gemeindehomepage www.gamprin.li hat Gemeindesekretär Siegfried Elkuch auch das Projekt www.grossabünt.li aufgegleist und stellt dem Gemeinderat den geplanten Relaunch der Homepage Grossabünt vor.

Das Zurechtfinden auf den aktuellen Webseiten der Grossabünt ist relativ schwierig und ist aus einer Idee entstanden, in welcher im Hinblick auf das Corporate Design und Corporate Identity die grafischen Elemente der Seite vor die Praktikabilität resp. User-Freundlichkeit gestellt hat. Auf www.grossabünt.li sind viele statische Seiten vorhanden, die nicht bedienerfreundlich sind und auch Gefahr laufen, schnell zu veralten. Die Homepage ist ebenfalls nicht responsive, also völlig untauglich, um auf mobilen Geräte wie Smartphones, Pads etc. wiedergegeben zu werden.

Eine einfache Überarbeitung im Sinne eines Homepage-Relaunches ist nicht zielführend, da die Technologie im Hintergrund der Site komplett veraltet ist und die Inhaltsstruktur überdacht und einladender gestaltet werden muss. Aus diesen Gründen ist eine neue Homepage-Neugestaltung notwendig und unausweichlich.

Die Freizeitanlage „Grossabünt“ soll weiterhin eine eigenständige Website mit einem eigenen Charakter bleiben, jedoch aber auch die Synergien (Fotogalerie, Fundbüro, Kalender, News etc.) mit der bestehenden Gemeindehomepage www.gamprin.li nützen. Die Website „Grossabünt“ soll nach modernen Richtlinien hinsichtlich dem Web-Design, der Content-Struktur, der Navigation sowie der technischen Umsetzung neu konzipiert werden.

Für diesen Relaunch mit vielen Schnittpunkten zwischen Design und Technik ist es von Vorteil, dass die mit dem Auftrag betrauten Partner mit dem Corporate Design und dem bestehenden Auftritt vertraut sind und die Zielsetzungen des öffentlichen Bürgerservices kennen.

Die Medienbuero Oehri & Kaiser AG hat einen sehr starken Bezug zu den Kommunikationsinstrumenten der Gemeinde Gamprin-Bendern. Sie hat einerseits die Gemeindeinformation auf Basis der CD-Elemente der Gemeinde umgestaltet und weiterentwickelt. Im Weiteren wurde im ersten Halbjahr 2016 in Zusammenarbeit der Medienbuero Oehri & Kaiser AG und der iredults GmbH der Neuauftritt der Gemeinde im Web (www.gamprin.li) sehr professionell und erfolgreich gestaltet und implementiert.

Die iredults GmbH war für die technische Umsetzung der neuen Website der Gemeinde verantwortlich. Als Expertin in TYPO3 bringt die iredults GmbH auf der technischen Seite das erforderliche professionelle Know-how mit. Zudem funktionierte das Zusammenwirken der beiden Unternehmen, der Medienbuero Oehri & Kaiser AG (Webdesign, Content und Projektleitung) und der iredults GmbH (technische Beratung und Programmierung) einwandfrei und auf aufgezeichnete Weise.

Es können bei der Zusammenarbeit mit diesen beiden Unternehmen von Seiten der Gemeinde Gamprin-Bendern verschiedenste Synergien genutzt werden, da sie einerseits genau die erforderlichen fachlichen Kompetenzen mitbringen und andererseits mit den Abläufen, Services und den Kommunikationswegen der Gemeinde Gamprin-Bendern bestens vertraut sind.

Die Neugestaltung der Website „Grossabünt“ soll wiederum von einer Arbeitsgruppe (bestehend aus Gemeinderäten und Fachzuständigen) begleitet werden. Dieser Beizug hat sich, wie Neuerarbeitung der Gemeindehomepage gezeigt hat, während der Implementierungsphase des Webdesigns, der Inhaltsstruktur und der technischen Umsetzung, als während des gesamten Prozesses, bestens bewährt.

Antrag:

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Der Relaunch der Grossabünthomepage www.grossabünt.li wird genehmigt.

Der Auftrag für die grafische Neu- und Umgestaltung wird zum Preis von CHF 21'600.- (Kostendach) an das Medienbuero Oehri & Kaiser, Eschen vergeben.

Der Auftrag zur technischen Realisierung wird zum Preis von CHF 25'000.- (Kostendach) an die Firma Iresults GmbH, Ruggell vergeben.

In das Budget 2017 sind CHF 26'600.- aufzunehmen.

Zur Begleitung des Relaunches der Gemeindehomepage wird folgende Arbeitsgruppe bestellt:

- Thomas Hasler, Vizevorsteher
- Dietmar Hasler, Gemeinderat
- Siegfried Elkuch, Gemeindesekretär (Projektleitung)
- Kurt Berger, Leiter Tiefbau und Leiter Grossabünt
- Heinz Keller, Betriebswart Grossabünt

Beschluss: einstimmig genehmigt

Zonenbilanzierter Flächenausgleich auf der Parzelle Nr. 695

Die Zonenplanänderung beinhaltet einen zonenbilanzierten Flächenausgleich auf der Gampriner Parzelle Nr. 695. Konkret werden bei der Parzelle Nr. 695 eine Fläche von 8 m² von der Zone Übriges Gemeindegebiet (ÜG) in die Wohnzone 2 (W2) umzoniert und im Gegenzug eine Fläche von 8 m² von der Wohnzone 2 (W2) in die Zone Übriges Gemeindegebiet (ÜG) umgewidmet.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:
Die zonenrechtliche Anpassung bei Parzelle Nr. 695 als zonenbilanzierter Flächenausgleich im Ausmass von 8 m² wird bewilligt.
Der Beschluss ist gemäss Gemeindegesetz zum Referendum auszuschreiben und gemäss Baugesetz kundzumachen.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Modernisierung Siemenssteuerung für Heizung und Lüftung Fernwartung

In der Schweiz steht bis Ende 2017 ein Wechsel von analoger auf IP Telefonie bevor und daher ist der bestehende Fernzugriff (analoges Modem) auf die Heizungs- und Lüftungsanlagen verschiedener Gemeindebauten (Kirche, Vereinshaus, Gemeindehaus) künftig nicht mehr gewährleistet. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, ist jetzt die Umrüstung erforderlich bzw. dringend zu empfehlen. Die Fa. Siemens hat die Modernisierung offeriert und kann über den gesamten Auftrag ein besseres Angebot unterbreiten.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:

Die Modernisierung der Siemenssteuerung für Heizung und Lüftung für die Liegenschaften Kirche, Vereinshaus und Gemeindehaus wird genehmigt und der Auftrag im Gesamtumfang von CHF 73'730.40 an die Fa. Siemens Schweiz AG erteilt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Genehmigung und Inkraftsetzung Reglement der Jugendkommission der Gemeinden Gamprin – Schellenberg – Ruggell

Die Mitglieder der Jugendkommission Gamprin, Schellenberg, Ruggell (JUKO) haben gemeinsam das "Reglement der Jugendkommission der Gemeinden Gamprin, Schellenberg, Ruggell" erarbeitet welches dem Gemeinderat nun zur Genehmigung vorliegt.

Das Reglement regelt das Ziel und den Zweck der JUKO sowie deren Aufgaben und Kompetenzen. Integrierender Bestandteil des neuen Reglements bildet zudem das Kinder- und Jugendleitbild der Gemeinden Gamprin, Schellenberg und Ruggell.

Antrag: Der Gemeinderat genehmigt das Reglement der Jugendkommission der Gemeinden Gamprin, Schellenberg, Ruggell sowie das Kinder- und Jugendleitbild der Gemeinden Gamprin, Schellenberg und Ruggell und setzt diese auf den 1. Januar 2017 in Kraft.

Beschluss: einstimmig genehmigt

SBB Tageskarten / Vereinheitlichung der Subventionsbeiträge

Der Verkehrsbetrieb LieMobil hat die Gemeinden mit Schreiben vom 28. Juli 2016 auf die per 11.12.2016 in Kraft tretenden Änderungen der Jahresabonnemente informiert. Dies gibt uns wieder einmal die Gelegenheit, eine Vereinheitlichung der Subventionsbeiträge in den Gemeinden Liechtensteins, oder zumindest unter denjenigen, welche nicht automatisch 50% der Abonnementskosten subventionieren, anzustreben.

Die Gemeinde Gamprin hat einen Vorschlag zu den Subventionshöhen ausgearbeitet und diesen an die Vorsteherkonferenz zur weiteren Behandlung übermittelt. Sieben Gemeinden sind bestrebt, im Sinne einer Harmonisierung die gleichen Subventionsbeiträge zu fixieren.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:
Den neuen Subventionsbeiträgen für die Lie-Mobil Jahresabonnemente wird wie folgt zugestimmt:

| Abo-Kategorie | Abo-Preise (gültig ab 11.12.2016) | Subv. Gamprin CHF |
|-------------------|--------------------------------------|----------------------|
| VP alle Zonen | 370.00 | 80.00 |
| VP Land (neu***) | 340.00 | 70.00 |
| VP 2 Zonen | 280.00 | 60.00 |
| VP Gemeinde (neu) | 180.00 | 40.00 |
| EM alle Zonen | 280.00 | 60.00 |
| EM Land (neu***) | 260.00 | 55.00 |
| EM 2 Zonen | 210.00 | 45.00 |

| | | |
|-----------------------------|--------|---------------|
| EM Gemeinde (neu) | 120.00 | 25.00 |
| Familie/unpersönlich | 740.00 | 160.00 |

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gamprin, den 24. Oktober 2016

GEMEINDEVORSTEHUNG GAMPRIN


Donath Oehri, Gemeindevorsteher

